



# Wie wohnen wir in der Zukunft?

Mehrgenerationenhäuser, Senioren-WGs und andere Formen des gemeinsamen Wohnens: Wie sieht die Zukunft des Wohnens aus? Die PSD Bank initiiert und finanziert ein Forschungsprojekt mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Saarbrücken, um mehr über die sozialen und architektonischen Herausforderungen für künftige Wohnformen zu erfahren.

» **ALLE UNTER EINEM DACH: NEUE WOHNFORMEN AKTUELLER DENN JE** Ihre junge Nachbarin studiert noch und übernimmt regelmäßig das Babysitten bei Ihren beiden Kindern. Der Nachbar über Ihnen ist ein echter Tekki und hat Ihnen bei der Verkabelung Ihrer Wohnung geholfen. Und Sie machen einmal die Woche Besorgungen für die ältere Dame im Erdgeschoss, die nicht mehr so gut auf den Beinen ist. So oder so ähnlich kann es aussehen, wenn das Motto einer generationenübergreifenden Hausgemeinschaft lautet **„GEMEINSAM STATT EINSAM“**.

» **DAS MODERNE GENERATIONENHAUS** Zugegeben: Das Prinzip des Generationenhauses ist nicht neu. Aber in letzter Zeit wurde es frisch gedacht und neu belebt. Die Zeiten, in denen Eltern, Kinder und Großeltern unter einem Dach lebten und eine familiäre Zweckgemeinschaft bildeten, sind größtenteils vorbei. Die Vorteile einer solchen Gemeinschaft sind aber gerade heute aktueller denn je. Wohnprojekte wie beispielsweise das Pro-

jekt „Gemeinsam Wohnen im Wittum“ in Alt-Saarbrücken machen es vor. Hier geht es darum, dass Jung und Alt selbstbestimmt und individuell wohnen und sich dennoch aktiv in ihrer Nachbarschaft einbringen. Das Wohnprojekt hat auch zum Ziel, Menschen aus der Vereinsamung und der Anonymität zu führen und älteren und jungen Menschen ein Zusammenleben zu ermöglichen, geprägt von gegenseitiger Unterstützung.

» **GELEBTE NACHBARSCHAFT** Wer jetzt an eine große, offene Wohngemeinschaft oder Kommune denkt, liegt allerdings falsch. Im Wittum hat durchaus jeder seine eigene abgeschlossene Wohnung und natürlich seine Privatsphäre. Es geht vielmehr um den Austausch zwischen Jung und Alt und darum, sich auf die Aufmerksamkeit und Hilfe des Nachbarn verlassen zu können. Gemeinschaftsräume und gemeinsame Flächen als zusätzliche Orte der Begegnung erleichtern das Zusammenleben zusätzlich. „So habe ich

beispielsweise immer jemanden, der mit mir ins Kino geht oder eine Wanderung unternimmt, falls mein Mann einmal keine Lust hat“, so Roswitha Fischer, die Projektmanagerin dieses Wohnprojekts.

» **VONEINANDER PROFITIEREN** Wohnbauvorhaben wie das Projekt im Wittum bieten wirklich für jede Generation Vorteile und sind auch attraktive Anlageformen für Menschen, die (noch) nicht selbst einziehen möchten:

- Selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter
- Gegenseitige Unterstützung durch kleine Dienste wie Kinderbetreuung, Urlaubspflege von Haustieren oder Pflanzen, Briefkastenleeren, Beaufsichtigung der Wohnung u. v. m.

Ein weiterer entscheidender Vorteil zeigt sich für Roswitha Fischer bereits vor der geplanten Fertigstellung im Frühjahr/Sommer dieses Jahres: „Ich kenne meine Nachbarn bereits vor dem Einzug und weiß genau, worauf ich mich einlasse.“ ■

## VON DER THEORIE IN DIE PRAXIS: ZUKÜNFTIGES WOHNEN IN STÄDTISCHEN QUARTIEREN

Wie wohnen wir in Zukunft? Wie sehen fortschrittliche Wohnkonzepte aus? Die PSD Bank finanziert mit 20.000 Euro die Studie „Zukünftiges Wohnen in städtischen Quartieren“ an der Hochschule für Technik und Wirtschaft, die ein konkretes Wohnprojekt in Saarbrücken zum Ziel hat.

Das Forschungsprojekt ist für die PSD Bank in vielerlei Hinsicht spannend, erklärt Vorstandsvorsitzender Jürgen Wunn: „Damit verbunden ist für uns unter anderem die Frage, wie sich neue Formen des gemeinschaftlichen Wohnens finanzieren lassen und welche Rechtsformen dafür geeignet sein könnten.“

## Großes Interesse in der Bevölkerung

Es gibt viele Faktoren, die neue Wohn- und Lebensformen erforderlich machen: Die Menschen werden immer älter, immer mehr Menschen ziehen vom Land in die Stadt, Flüchtlinge benötigen in unseren Städten und Gemeinden eine neue Heimat. In der Bevölkerung besteht ein großes Interesse rund um dieses Thema. Bisher fehlt allerdings eine wissenschaftliche Grundlage für die Konzeption und Realisierung solcher Wohnformen. Diese Lücke möchte die PSD Bank mit dieser Studie schließen.

## Die Rolle der PSD Bank

Mit der Studie soll die theoretische Grundlage für ein konkretes Wohnprojekt oder Bauvorhaben geliefert werden, das die PSD Bank in Saarbrücken mit auf den Weg bringen möchte. Die Ergebnisse der Studie sollen im April veröffentlicht werden.



„Der Geist der Gemeinschaft ist in diesem Projekt spürbar.“ **Roswitha Fischer,** Projektmanagerin des Wohnprojekts „Gemeinsam Wohnen im Wittum“



„Wir haben dieses Forschungsprojekt angeregt, weil uns klar ist, dass die ‚Immobilie der Zukunft‘ nicht unbedingt das klassische Einfamilienhaus sein wird.“ **Jürgen Wunn,** Vorstandsvorsitzender PSD Bank



## HEUTE AN MORGEN DENKEN | WOHNESGENTUM ALS RENDITECHANCE – LASSEN SIE SICH JETZT BERATEN!

Gerade jetzt in der aktuellen Niedrigzinsphase bietet Wohneigentum in der Vermietung gute Renditemöglichkeiten. Ganz gleich, ob Sie sich für eine Wohnung im Projekt „Gemeinsam Wohnen im Wittum“ oder eine andere Immobilie interessieren: Wir beraten Sie gerne zu Ihren Möglichkeiten, zum Beispiel mit dem PSD BauGeld. **Vereinbaren Sie jetzt einen Termin mit Ihrem PSD Kundenberater:**

[www.psd-rns.de](http://www.psd-rns.de) 0711 90050-3500